

Die Serie 5000

- **Komplettmasken:** 5104 (FFA1) 5161/5164 (FFA1P1 D) 5174 (FFA1P2 D) 5274 (FFABE1P2 D)
5504 (FFA2) 5584 (FFA2P3 D) 5901/5904 (ABEK1) 5981/5984 (ABEK1P3 D)
- **Partikelfilter:** 8060 (P1 D) 8070 (P2 D) 8080 (P3 D)
- **Partikelfilteradapter bzw. -kappe:** 8090 bzw. 8025

Hauptmerkmale

Die Halbmasken der "Serie 5000" sind die preisgünstige Lösung für Einwegverwender. Mit fest montierten Gasfiltern und austauschbaren Partikelfiltern sind sie wirtschaftlich und wartungsarm. Der Maskenkörper ist bequem und leicht in der Handhabung. Die Maske bietet bei sehr geringem Gewicht ein uneingeschränktes Blickfeld.

Die Gasfilter sind fest mit dem Maskenkörper verbundenen und bieten so Schutz gegen Gase und Dämpfe. Ein Ausatemventil ist im Maskenkörper integriert.

Die austauschbaren Partikelfilterkissen (P1 D, P2 D und P3 D) schützen zusätzlich und sicher gegen Staub, Aerosol und Rauch bei geringem Atemwiderstand.

Partikelfilter 8060, 8070 und 8080 erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfungen und sind deshalb mit "D" gekennzeichnet. Das bedeutet, weniger Atemwiderstand bei längerer Nutzungszeit.

Materialien

Die "Serie 5000" ist hergestellt aus:

- Maskenkörper = Kraton, Polypropylen
- Kopfbebänderung = Polyester, Naturgummi
- Clip = Polyethylen
- Partikelfilter = Polypropylen
- Partikelfilteradapter/-kappe = Polypropylen
- Gasfilter = Aktivkohle
- Gasfilter-Kartusche = Polypropylen
- Einatemventil = Naturgummi, SBR
- Ausatemventil = synthetischer Gummi

Gewicht:

FFA1:	5104:	219 g	
FFA1P1 D	5161:	242 g	5164: 249 g
FFA1P2 D:	5174:	250 g	
FFABE1P2 D:	5274:	257 g	
FFA2:	5504:	254 g	
FFA2P3 D:	5584:	346 g	
FFABEK1:	5901:	259 g	5904: 266 g
FFABEK1P3 D:	5981:	353 g	5984: 360 g

Zertifizierung

Die Masken der "Serie 5000" sind nach EN405: 2001 und die Partikelfilter nach EN143: 2000 zugelassen. Sie tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die Richtlinie 89/686/EWG.

Das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitssicherheit (BIA) in St. Augustin (0121) in Deutschland ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11A).

Die Produktstätte ist nach ISO 9001: 2000 zertifiziert.

Art der Belastung: Gas / Dampf

KLASSE (FILTER)	VdGW	ART DER LUFTBELASTUNG (BEISPIELE)
FFA1	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen
FFABEK1	30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 UND K1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1]: Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1]Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1]Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen [K1] Ammoniak und dessen Derivate (Amine) -
FFA2	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: wie FFA1, doch bis zu höheren Konzentrationen bzw. über längere Zeit einsetzbar

(VdGW = Vielfaches des Grenzwertes)

Art der Belastung: Aerosole / Stäube / Rauch

KLASSE (FILTER)	VdGW	ART DER LUFTBELASTUNG / SCHADSTOFFE (BEISPIELE)
P1 D (8060)	4 x	GEGEN UNGIFTFIGE STÄUBE, RAUCH UND AEROSOLE (Umgang mit Grobstäuben)
P2 D (8070)	10 x	GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE, RAUCH UND AEROSOLE (Umgang mit Weichholz, Glasfasern, Metall- oder Kunststoffbearbeitung [außer PVC])
P3 D (8080)	30 x	GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE, RAUCH UND AEROSOLE (Schweißarbeiten von Edelstahl, Umgang mit Schwermetallen, manchen Hartholzarten und radioaktiven / biochemischen Partikeln)

(VdGW = Vielfaches des Grenzwertes)

Die Serie 5000

Prüfung

Die Masken der "Serie 5000" von Moldex wurden nach EN405:2001 getestet. Da die austauschbaren Partikelfilter auch separat bei der "Serie 8000" verwendet werden können, sind diese nach EN143: 2000 getestet. Alle Anforderungen der relevanten Normkategorien sind erfüllt.

• Gesamtleckage

Zehn Personen, die eine Atemschutzmaske "Serie 5000" tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch Filter, Dichtlippe und Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. Die Gesamtleckage an Prüfaerosol darf, bei 46 von 50 der durchgeführten Tests, 5 % der eingeatmeten Luft nicht überschreiten. 8 von 10 Mittelwerten der durchgeführten Tests dürfen die Gesamtleckage von 2 % nicht überschreiten.

• Atemwiderstand

Bei einem Luftstrom von 30 l/min und 95 l/min wird der vom Gasfilter bzw. der Kombination aus Gas- und Partikelfilter erzeugte Atemwiderstand gemessen.

KATEGORIE	MAX. EINATEMWERSTAND	
	30 l/min	95 l/min
A1	1,0 mbar	4,0 mbar
A1 P1D	1,6 mbar	6,1 mbar
A1 P2D	1,7 mbar	6,4 mbar
ABE1 P2D	1,7 mbar	6,4 mbar
A2	1,4 mbar	5,6 mbar
A2 P3D	2,4 mbar	8,6 mbar
ABEK1	1,0 mbar	4,0 mbar
ABEK1 P3D	2,4 mbar	8,6 mbar

• Entflammbarkeit

Eine Maske wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800° C (\pm 50° C) geführt. Nachdem sie aus den Flammen genommen wurde, darf die Atemschutzmaske nicht brennen.

• Aufnahmefähigkeit der Gasfilter

Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

KATEGORIE DES TESTGASES	AUFNAHMEFÄHIGKEIT (MINDESTENS)	STANDZEIT (MINUTEN)
A1 Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1 Chlor	1,8 g	20 min
Schwefelwasserstoff	1,7 g	40 min
Cyanwasserstoff	0,84 g	25 min
E1 Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1 Ammoniak	1,05 g	50 min
A2 Cyclohexan	18,4 g	35 min

INFO: Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder bei Anwenderschulungen. Für Rückfragen und Beratungen steht Ihnen unsere Abteilung Kundenbetreuung unter den Durchwahlen (0 71 27) 81 01-175 oder -176 zur Verfügung.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Strasse 50
D-72141 Walddorf
(GERMANY)

Telefon +49 (0)71 27-81 01-02
Telefax +49 (0)71 27-81 01-48
www.moldex.com
service@moldex-europe.com

Hinweise für den Gebrauch der Masken

- Der Benutzer der Maske muss mit der funktionsgerechten Handhabung vertraut sein.
- Diese Maske schützt nicht gegen Erstickung.
- Während des Einsatzes der Maske muss der Sauerstoffgehalt mindestens 19,5 % betragen.
- Die Atemschutzmaske darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Sollte die Atemschutzmaske beschädigt sein, ist sie fachgerecht zu entsorgen. Die Gebrauchsdauer der Maske ist vom Schadstoff abhängig. Ist der Geruch von Gas/Dampf in der Maske wahrnehmbar, die Gasfilter sofort wechseln. Bei Ansteigen des Atemwiderstandes die Partikelfilter sofort wechseln.
- Es dürfen keine Veränderungen an der Maske vorgenommen werden.

Aufsetzanleitung

- 

Nach dem Aufsetzen der Halbmaske über Mund und Nase, ist die Kopfbedänderung gemäß der Abbildung anzulegen.
- 

Haken Sie die beiden Verschlusssteile des unteren Bandes im Nacken zusammen.
- 

Durch Anziehen der Enden des Kopf- und Nackenbandes sorgen Sie für einen festen Sitz der Maske am Gesicht. Sie können nun die Dichtsitzkontrolle durchführen, bevor Sie Ihren Arbeitsbereich betreten.
- 

Überprüfung durch Überdruck: Legen Sie die Handfläche über das Ausatemventil und atmen Sie langsam aus. Wenn keine Luft zwischen dem Maskenkörper und dem Gesicht entweicht, wurde ein ordnungsgemäßer Sitz erzielt. Ansonsten muß der Maskensitz oder die Spannung der Bänder korrigiert werden.
- 

Überprüfung durch Unterdruck: Verschießen Sie die Öffnungen der Filtergehäuse mit der Handfläche und atmen Sie langsam ein. Wenn sich der Maskenkörper leicht zusammenzieht, wurde ein ordnungsgemäßer Sitz erzielt. Ansonsten muß der Maskensitz oder die Spannung der Bänder korrigiert werden.
- 

Montage und Auswechslung der Partikelfilter und -halterungen

MOLDEX